

städt.
Kindergarten
Affeln



Freiheit 5
58809 Neuenrade
0 23 94 / 16 64
kita.affeln@neuenradeweb.de

1. Gliederung

<u>1. Gliederung</u>	2
<u>2. Das Mitarbeiterteam</u>	3
<u>3. Unser Kindergarten ist geöffnet:</u>	4
<u>4. Unsere Einrichtung</u>	4
<u>5. Die Räumlichkeiten</u>	5
5.1 Das Raumkonzept.....	5
5.2 Das Außengelände.....	6
<u>6. Unsere pädagogische Arbeit</u>	6
6.1 Unsere Arbeit.....	6
6.2 Betreuung unter Dreijähriger.....	7
6.3 Erläuterungen zum Tagesablauf.....	7-8
<u>7. Zusammenarbeit</u>	9
7.1 Zusammenarbeit im Team.....	9
7.2 Zusammenarbeit mit den Eltern.....	10
7.3 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.....	10
<u>8. Beschwerdemanagement</u>	11
8.1 Partizipation.....	11
<u>9. Checkliste für den Kindergarten</u>	12

2. Das Mitarbeiterteam

Grüne Gruppe:

Kim Schwabbauer	Leiterin / Gruppenleitung
Susanne Hermes	Integrativkraft
Katja Kinkel	Fachkraft

Rote Gruppe:

Sabine Hochstein	Gruppenleiterin
Lisa Bludschuweit	Fachkraft

Blaue Gruppe

Renate Ernst	Gruppenleiterin
Susanne Luga	Fachkraft
Bianca Wachauf	Fachkraft
Nina Schlotmann	Fachkraft

Gruppenübergreifend

Susanne Wiesemann	Fachkraft
-------------------	-----------

Nicoletta Schakeit	Hauswirtschaftskraft Mo-Fr.
--------------------	-----------------------------

3. Unser Kindergarten ist geöffnet:

25 Stunden pro Woche

Montag-Freitag: 7³⁰ bis 12³⁰ Uhr

35 Stunden pro Woche

Montag bis Freitag: 7³⁰ bis 14³⁰ Uhr

45 Stunden pro Woche

Montag bis Donnerstag: 7⁰⁰ bis 16¹⁵ Uhr

Freitag: 7⁰⁰ bis 15⁰⁰ Uhr

4. Unsere Einrichtung

Der Städt. Kindergarten Affeln wurde 1976 als zweigruppige Einrichtung erbaut und 1998 um eine zusätzliche Gruppe erweitert. Heute bietet er 65 Kindern im Alter von 2 bis 6 Jahren Platz.

Träger ist die Stadt Neuenrade, die im Stadtgebiet (ca.8 km entfernt) noch weitere Kindertageseinrichtungen unterhält. Unsere Einrichtung liegt in der Ortsmitte von Affeln, in einer Nebenstraße.

Zu unserem Einzugsgebiet gehören die drei Dörfer; Affeln, Altenaffeln und Blintrop. Die Kinder wechseln dann in die Grundschule Altenaffeln.

In den Ortsteilen gibt es wenig Industrie somit liegen die Arbeitsplätze der Eltern außerhalb.

Die Kinder, die unsere Einrichtung besuchen, leben vorwiegend mit Eltern und Geschwistern in Einfamilienhäusern.

5. Die Räumlichkeiten

5.1 Das Raumkonzept

In unserem zweigeschossigen Flachdachgebäude gibt es drei Gruppen mit Nebenräumen und folgenden Aktionsbereichen:

- Mal- und Bastelecke
- Bauteppich
- Rollenspiel bzw. Puppenecke
- Spielecke

Gruppenübergreifend stehen den Kindern folgende Aktionsbereiche zur Verfügung:

- **Flur** -Frühstückscafe und Projektbereich
- **Turnraum** -freie und angeleiteter Bewegungsbereich
- **Treppenhaus** -Bällchenbad
- **U3-Raum** -täglich 2 Std. u3 Betreuung
- **Schlafraum** -Bettchen , Lernwerkstatt, BISK

Die oben genannten Bereiche werden immer wieder den Bedürfnissen der Kinder angepasst.

5.2 Das Außengelände

Unsere Kinder haben, wenn die Witterungsverhältnisse stimmen, die Möglichkeit sich an der frischen Luft zu bewegen. Ihnen stehen folgende Erlebnisbereiche zur Verfügung:

- Matschbahn mit Sandkasten
- Zwei große Sandkästen
- Große Rutsche mit unterbautem Kriechtunnel
- Vogelnechtschaukel
- Kletterturm mit Wackelbrücke
- Bodentrampolin
- Klettergerüst
- Boot zum Spielen
- U3 Spielecke

Außerdem gibt es eine große gepflasterte Fläche, worauf die Kinder den Umgang mit Fahrzeugen und Fortbewegungsmittel üben und ausleben können.

6. Unsere pädagogische Arbeit

6.1 Unsere Arbeit

In unserer Einrichtung arbeiten wir nach der teiloffenen Kindergartenpädagogik. Jedes Kind ist einer festen Gruppe zugehörig und hat somit feste Bezugspersonen. Die Kinder haben jeder Zeit nach Absprache die Möglichkeit, sich im Freispiel im gesamten Gebäude frei zu bewegen.

Einen hohen Stellenwert nimmt in unserem Kindergarten die Beobachtung des Kindes ein. (BasiK, Gelsenkirchener Entwicklungsbegleiter)

Wir sehen in jedem Kind eine eigene Persönlichkeit mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Schwächen.

Auch Kinder mit Behinderungen und Entwicklungsverzögerungen werden in unserer Einrichtung integrativ betreut. Durch eine zusätzliche Kraft (Integrativkraft) ist eine optimale Förderung und Betreuung der Kinder gewährleistet.

Wir holen das Kind dort ab, wo es in seiner Entwicklung steht.

6.2 Betreuung unter Dreijähriger

Seit mehreren Jahren betreuen wir auch Kinder unter 3 Jahren. Durch Fachliteratur und Seminare bieten wir eine altersgerechte Förderung an. Zweijährige haben ganz andere Bedürfnisse, Ausdrucksweisen und Denkformen. Sie benötigen individuelle Spielangebote und entsprechende Raumgestaltung. Darum werden die U3 - Kinder täglich in einer Kleingruppe individuell betreut.

6.3 Erläuterungen zum Tagesablauf

Unsere Aufsichtspflicht beginnt beim Eintreffen des Kindes in der Kindertageseinrichtung, wenn eine Mitarbeiterin das Kind begrüßt hat. Deshalb sollten Sie Ihr Kind in den Gruppenraum bringen.

Unser Freispiel:

Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist das Gruppenübergreifende Freispiel, in dem die Kinder Spielpartner, Spielmaterial und Spielort frei wählen können.

Durch das tägliche Miteinander lernen die Kinder sich sozial zu bewegen. Sie lernen, sich durchzusetzen ebenso wie zu verzichten, zu helfen und Rücksicht zu nehmen. Sie üben Mitgefühl und Toleranz.

Sie haben die *Gelegenheit*, grundlegende Bewegungs- und Material Erfahrungen zu machen und die Fähigkeiten und Grenzen des eigenen Körpers kennen zu lernen.

Das Freispiel beinhaltet viele Lernprozesse.

Feste Angebote:

- Lernwerkstatt/Tinto
- Forschen mit Fred
- BISC- Sprachförderung
- Yoga
- Waldwoche
- BaSIK
- Sprachförderung nach Kon-Lab
- Musikgarten
- Cremerutsche
- Spielzeugtag (1 x im Monat)

• **Bewegungsangebote (Turnen)**

Schulanfänger: Dienstagvormittag

Mittelkinder: Freitagvormittag

Kleinen: Donnerstagvormittag

Minis: Mittwochvormittag

Übermittagbetreuung:

Um 11:30 Uhr treffen sich die verbleibenden Kinder im Frühstückscafe und verzehren ihren mitgebrachten kalten Imbiss. Außerdem besteht von Montag bis Freitag die Möglichkeit das angelieferte Mittagessen zu genießen. Aus organisatorischen Gründen, muss die Bestellung eine Woche im Voraus erfolgen. (3€ pro Mahlzeit)

Von 12:30 Uhr bis 13:30 Uhr findet die Ruhephase statt. In dieser Zeit haben die Kinder die Möglichkeit zu schlafen oder an Entspannungsangeboten teilzunehmen.

Geführte Angebote:

Geführte Angebote sind Aktivitäten aus den verschiedenen Bildungsbereichen, die zum zeitlichen Rahmenplan passen und wöchentlich wechseln.

- Bilderbücher und Geschichten
- Rollenspiele
- Basteln und Werken
- Hauswirtschaftliche Beschäftigungen
- Sing - und Bewegungsspiele

7. Zusammenarbeit

7.1 Zusammenarbeit im Team

Wir sind ein Team mit 10 Mitarbeitern, die sehr eng zusammenarbeiten. Neben dem täglichen Austausch haben wir 14-tägig eine Teamsitzung.

Es werden sowohl organisatorische Dinge besprochen, aber auch Beobachtungen über die Kinder ausgetauscht und pädagogische Handlungsmethoden festgelegt.

Regelmäßige Fortbildungen und Kontakte zu anderen Einrichtungen vermitteln neue Impulse für die Arbeit.

7.2 Zusammenarbeit mit den Eltern

Ein wichtiger Teil unserer Kindergartenarbeit ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern.

Wir machen unsere Arbeit in der Einrichtung transparent durch:

- Tägliche Tür und Angelgespräche
- Elterngespräche (nach Wunsch)
- Elternsprechtag
- Elternabende und Veranstaltungen
- Mithilfe beim Frühstücksbüfett
- Planung und Durchführung von Festen
- Regelmäßige Informationen und Elternbriefe
- Infowände im Eingangsbereich und vor den Gruppenräumen

7.3 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Wichtig für uns, ist eine intensive Zusammenarbeit mit folgenden Institutionen und Fachdiensten:

- Frühförderstelle
- Erziehungs- und Beratungsstelle
- Gesundheitsamt
- Logopäden
- Ergotherapeuten
- DRK
- Polizei (Verkehrserziehung)
- Grundschule
- Jugendamt
- allgemein und Fachärzte
- Feuerwehr (Brandschutz)

8. Beschwerdemanagement

Beschwerden können von Eltern jederzeit in Form von Kritik, Verbesserungsvorschlägen, Anregungen oder Anfragen schriftlich oder mündlich ausgedrückt werden.

Unsere Aufgabe ist es anschließend den Beschwerden nachzugehen, sie ernst zu nehmen und mit den Beteiligten eine Lösung zu finden, die alle mittragen können.

Wir verstehen Beschwerden als Gelegenheit zur Entwicklung und Verbesserung unserer Arbeit.

8.1 Partizipation

Auch Kinder können jederzeit Beschwerden äußern. Diese sind als Unzufriedenheitsäußerung zu verstehen, die sich abhängig vom Alter, Entwicklungsstand und der Persönlichkeit in verschiedener Weise über eine verbale Äußerung als auch über Weinen, Wut, Traurigkeit, Aggressivität oder Zurückgezogenheit ausdrücken kann.

Achtsamkeit und eine dialogische Haltung sind unbedingte Voraussetzungen für eine sensible Wahrnehmung der Bedürfnisse des Kindes.

Die Kinder haben ein Recht auf Beteiligung (UN-Kinderrechtskonvention, Artikel 12; Kinder- und Jugendschutzgesetz §8, Absatz 1). Dies erfordert aber partizipatorische Rahmenbedingungen und eine Grundhaltung, die Beschwerden nicht als lästige Störung, sondern als Entwicklungschance wahrzunehmen.

8. Checkliste für den Kindergarten

Das brauchen die Kinder	Das ist im Kiga vorhanden
Turnzeug (T-Shirt, Leggins und Stoppersocken)	Turnbeutel
Gummistiefel und Matschhose (dem Wetter bitte angepasst) Mütze, Schal, Handschuh, bei kaltem Wetter und Hut oder Kappe im Sommer	
Pantoffeln	
	Handtuch
Wechselkleidung evtl. Pampers und Feuchttücher	
Kindergartentasche Inhalt: Brotdose	Getränke: Wasser, Apfelschorle
Kindergartengeld - 3 Euro pro Monat	
	Frühstücksbuffet (jeden Freitag)
Kein eigenes Spielzeug	

Anlage zur Satzung des Märkischen Kreises über die Erhebung von Elternbeiträgen

Geschwisterkinder zahlen 50% der fälligen Beitragshöhe.

Jahres-einkommen	Beitrag bei 25 Stunden pro Woche	Beitrag bei 35 Stunden pro Woche	Beitrag bei 45 Stunden pro Woche
bis 15.000,00	0 €	0 €	0 €
bis 25.000,00	21 €	25 €	39 €
bis 37.500,00	38 €	45 €	70 €
bis 50.000,00	64 €	75 €	116 €
bis 62.500,00	98 €	115 €	178 €
bis 75.000,00	128 €	150 €	233 €
bis 87.500,00	149 €	175 €	271 €
bis 100.000,00	170 €	200 €	310 €